

Fischfaunistische Referenzerstellung und Bewertung der niedersächsischen Fließgewässer vor dem Hintergrund der EG Wasserrahmenrichtlinie

(Zwischenbericht Stand: Januar 2008)



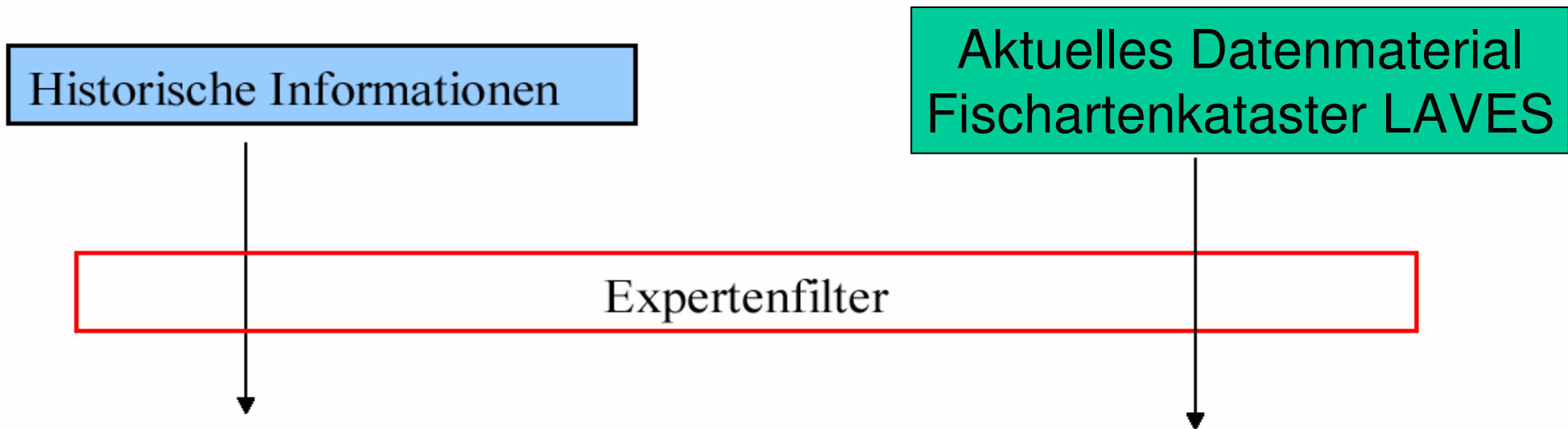
Der Fischbestand als Indikator



Fischbasiertes **Bewertungs-System** für Fließgewässer (**FIBS**)

Prinzip: Vergleich des vorhandenen Fischbestands mit dem unter natürlichen Bedingungen potentiell vorhandenen Fischbestand (Sollzustand oder Referenz).

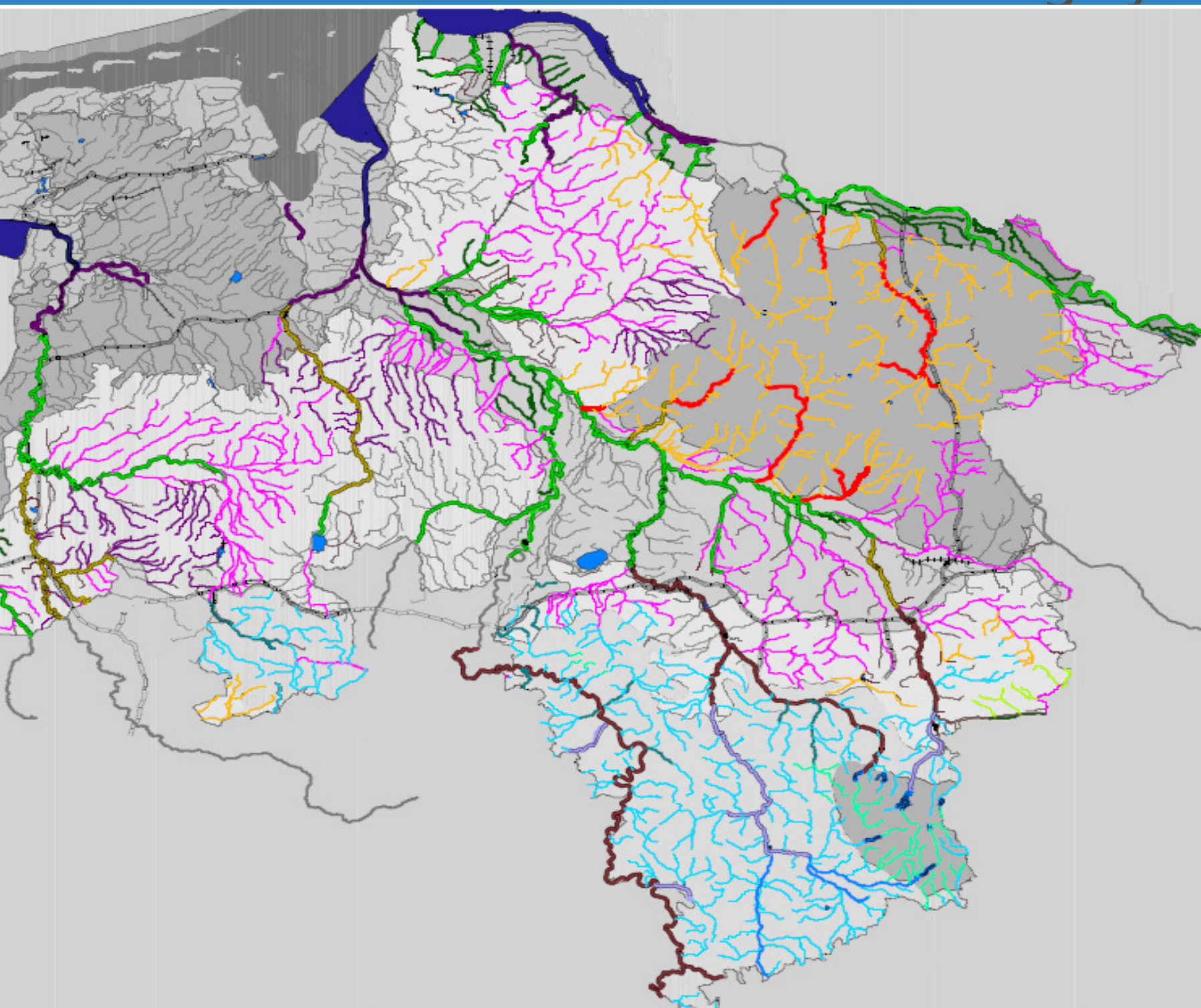
Erstellung der Referenz-Zönose



















Am einzelnen Gewässer orientierte Rekonstruktion von Referenz-Fischartengemeinschaften, die unter unbeeinträchtigten Bedingungen dort anzutreffen wären.

Dabei sind zu berücksichtigen:

- Gewässertyp.
- Regionales Verbreitungsmuster der Fischarten.
- Zugehörigkeit zur fischereibiologischen Fließgewässerregion.



Fischregionen

- Tiefland**
-  Brackige Ka...
 -  Limnische K...
 -  Brassen-Ala...
 -  Güster-Rotfe...
 -  Hasel-Gründ...
 -  Hasel, rhithr...
 -  Schmerle
 -  Barbe
 -  Äsche
 -  Forelle
- Bergland**
-  Barbe
 -  Äsche
 -  Forelle-Äsch...
 -  Untere Forel...
 -  Forelle
 -  Obere Forel...

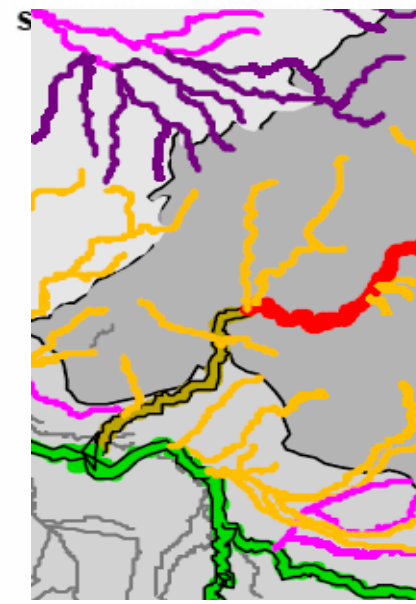


Abb. 2: Naturräumliche Verteilung von Fischregionen in Niedersachsen (Sachstand: Januar 2008).

Name: Äschen-Region des Tieflands



Äsche bei Uetzingen

Referenzzönose:

Typisch für diese Fließgewässer sind strömungsliebende Kieslaicher, vor allem Äsche und Bachforelle sowie einige rheophile Cyprinidenarten (Hasel, Dobel). Typische Kleinfischarten in zumeist großen Abundanzen sind Groppe, Elritze, Schmerle und Grundling. Mit zunehmender Gewässer- und Auengröße wird die Fischfauna artenreicher. In den epipotamal geprägten Unterläufen treten vermehrt Flussfischarten und indifferente Arten auf.

Gewässerspezifisch treten Wanderfische wie Meerneunauge, Flussneunauge, Lachs, Meerforelle und Barbaque auf. Die Feinsedimente werden von den Larven der Neunaugen (Querder) besiedelt.

Karakteristische Fischarten:

Bachforelle, Bachneunauge, Elritze, Groppe, Gründling, Hasel, Schmerle

weitere Fischarten:

Äsche, Döbel, Dreist. Stichling, Flussbarsch, Flussneunauge, Hecht, Lachs, Meerforelle, Meerneunauge, Quappe

Charakteristische Fischarten der Äschenregion des Tieflandes



he



Bachneunauge



Elritze



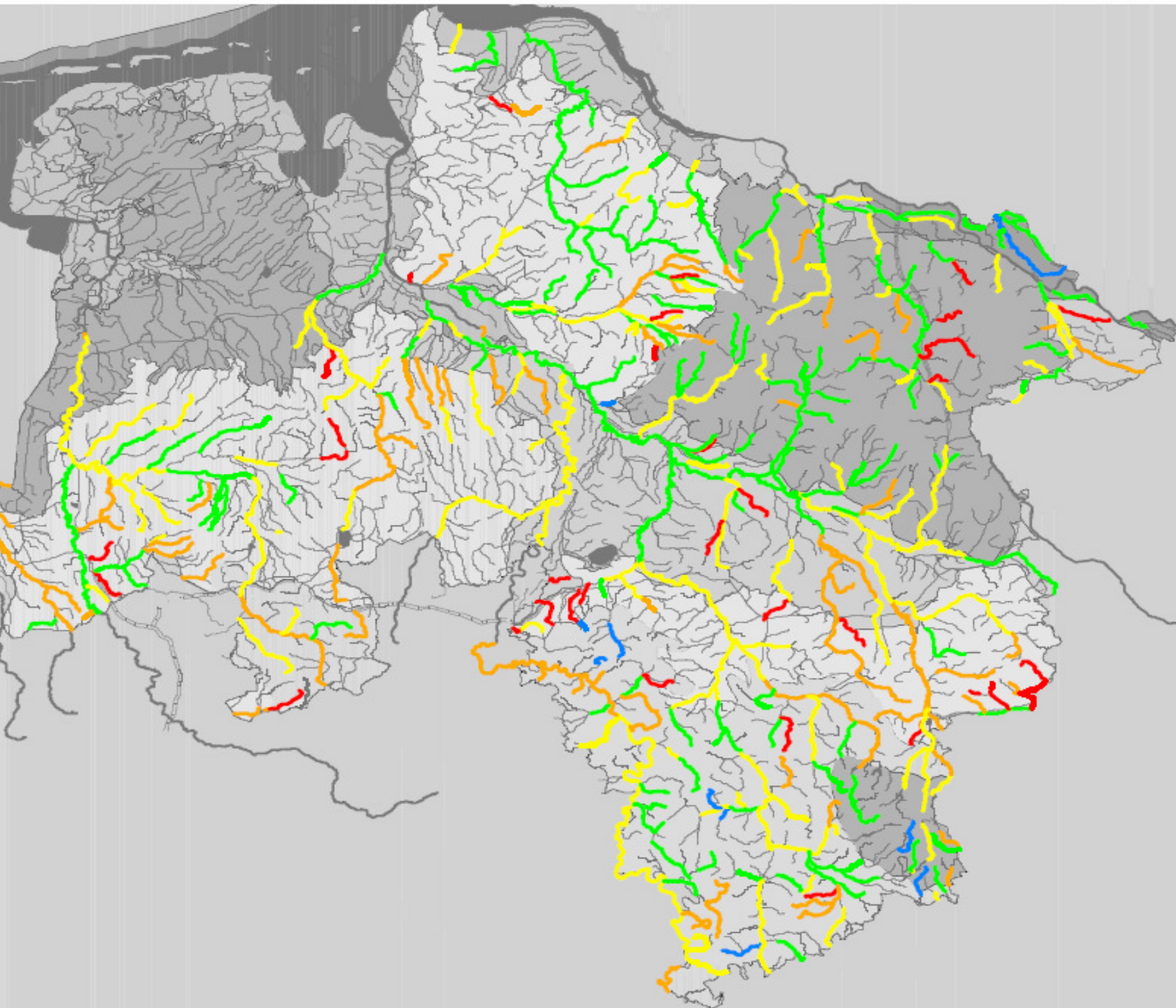
forelle



Gründling



Häsling



Vorläufiges Bewertungsergebnis mit fiBS

-  sehr gut
-  gut
-  mäßig
-  unbefriedigend
-  schlecht

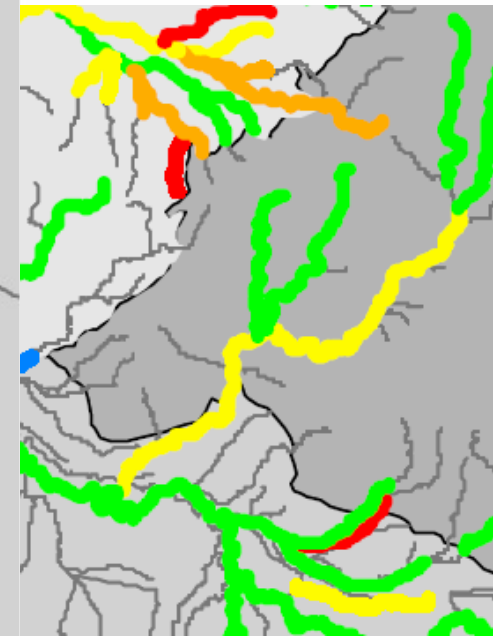


Abb. 4: Vorläufige Bewertung niedersächsischen Fließgewässers mit dem fischbasierten Bewertungssystem (fiBS) sowie deren Lage in den Naturräumen (siehe Abb. 1) (Sachstand: Januar 2008).

Achtung !

Die Bewertung nach FIBS ist derzeit noch vorläufig

Es fehlen u. a. noch weiterführende Betrachtungen
zur:

- überregionalen Durchgängigkeit, die voraussichtlich vielfach noch zu Abwertungen führen wird,
- abschließenden Plausibilitätskontrolle der einzelnen Wasserkörper bzw. Gewässer

Fischfaunistische Referenzerstellung

Der Zwischenbericht zur fischfaunistischen Referenzerstellung vor dem Hintergrund der WRRL ist als pdf-file zum Herunterladen unter folgender Web-Adresse bereit:

http://www.laves.niedersachsen.de/master/C4437_N9423481_L20_D0_I826.html